

1.

Dezember

## Living Smile Vidya // INTRODUCING LIVING SMILE VIDYA

### THEATER

Smiley ist die erste trans Frau, die in Indien die Änderung von Namen und Geschlecht in ihrem Pass erwirken konnte. Doch sie wollte mehr: Zugehörigkeit, Gerechtigkeit, Schutz vor Anfeindungen. 2018 floh sie vor dem erstarkten Hindu-Faschismus in die Schweiz. Persönlich, nahbar und humorvoll nimmt sie das Publikum mit auf ihren Weg der Befreiung.

📅 04.06.2024

18:00-19:05

*Förderung durch: Pro Helvetia*

📍 **TanzFaktur**  
Siegburgerstr. 233w  
50679 Köln

schweizer Kulturstiftung  
**prohelvetia**

<https://www.impulsefestival.de/programm>  
<https://rausgegangen.de/events/impulse-theater-festival-living-smile-vidya-introducing-livi-0/>



© Ronja Burkard

## Ein ganz gewöhnlicher Jude - Monolog einer Abrechnung von Charles Lewinsky

### THEATER

Der Journalist Emanuel Goldfarb wird gebeten, vor einer Schulklasse Fragen zum Judentum zu beantworten. Warum sollte er das tun? Die Formulierung seiner Absage wird zur wütenden Auseinandersetzung mit den Schwierigkeiten im deutsch-jüdischen Verhältnis. Sein Nachdenken über Antisemitismus und falsches Mitgefühl, führt ihn schliesslich zu seiner eigenen Geschichte und der seiner Familie. Ein kluger und zugleich provozierender Monolog von grosser Aktualität.

📅 04.06.2024

20:15

📍 **Theaterhaus Stuttgart**  
Siemensstr. 11  
70469 Stuttgart





© Foto: Regina Brocke

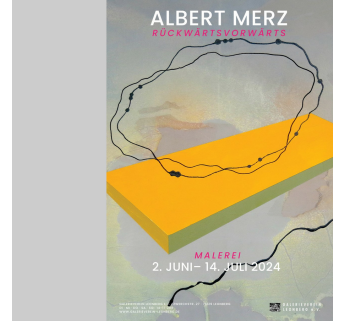
## Albert Merz - rückwärtsvorwärts

### VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Der Schweizer Maler und Zeichner Albert Merz präsentiert zum 3. Mal seine Kunstwerke im Galeriesverein Leonberg. In der aktuellen Ausstellung, die den vieldeutigen Titel «rückwärtsvorwärts» trägt, ist eine Auswahl von älteren und aktuellen Arbeiten zu sehen. Der Künstler, der seit Anfang der 80iger Jahre in Berlin lebt, hat aus seiner innerschweizerischen Heimat viele Symbole und Formen mitgenommen, die er in seiner Malerei zu einem kraftvollen Ganzen zusammenfügt. Organische Formen treffen auf anorganische, harmonische auf disharmonische. Linien und Flächen begegnen sich. Gegensätze und Gemeinsamkeiten werden in Diptychen «vereint», einer Bildform, die für Albert Merz sehr wichtig ist. Seine Bilder «erzählen» dem Betrachter Geschichten, wecken Erinnerungen, bleiben aber auch rätselhaft. Der Maler versucht, allgemeingültige Lebensthemen in persönliche Zeichen und Symbole zu übersetzen. Mit dem Ausstellungstitel «rückwärtsvorwärts» lenkt Albert Merz den Blick auf «alte» Bilder, die er «neu» bemalt hat. Die alten Strukturen sind aber noch erkennbar und haben ihn zu einer neuen Arbeit inspiriert.

 bis 14.07.2024

 **Galeriesverein Leonberg**  
Zwerchstrasse 27  
71229 Leonberg




© Galeriesverein Leonberg  
Ausstellungsplakat

## Marseilles, Illinois

### BILDENDE KUNST

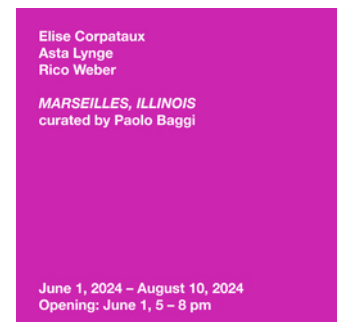
Gruppenausstellung mit: **Elise Corpataux** (1994, lebt und arbeitet in Freiburg CH), **Asta Lynge** (1988, lebt und arbeitet in Kopenhagen) und **Rico Weber** (geboren 1942 in Hinwil, gestorben 2004 in Bern).

 bis 10.08.2024

*Eintritt frei, Förderung durch: Pro Helvetia*

 **Diverse Orte**

50823 Köln




© Braunsfelder  
Ausstellungsposter

## Wir schaffen was! Arbeitswelten in der Kunst am Bodensee.

### GESCHICHTE, BILDENDE KUNST

Die Kunst an Bodensee und Rhein zeigt meist die Idylle. Sie ist prägend für die Malerei rund um den See, wir kennen sie tausendfachen Reproduktionen: Sonnenuntergänge mit Ruderbooten auf dem Gewässer, romantische Buchten, das urwüchsige Appenzellerland mit dem Säntis.

Unsere Ausstellung sucht dagegen nach künstlerischen Darstellungen der Arbeitswelt im 19. und 20. Jh.: Der Bodenseeraum zwischen Bregenz und Schaffhausen, Oberschwaben und der Ostschweiz ist auch ein bedeutender industriegeschichtlicher Raum. Unsere Ausstellung geht auf Spurensuche: Welchen künstlerischen Niederschlag haben die Arbeitswelten der Menschen in Fabrik und Werkstätten gefunden?

 bis 05.01.2025

 **Rosgartenmuseum**  
Rosgartenstr. 3-5  
78462 Konstanz




© Museum Appenzell  
Hans Caspar Ulrich, Die Ferggerin, Öl auf Leinwand, 1921

## Brüder Grimm Festspiele Hanau


### THEATER

Der Schweizer **Stephan Bürgi** steht in diesem Sommer bei den **Brüder Grimm Festspielen** als Graf Capulet in "Romeo & Julia" sowie in dem Familienstück "Sterntaler" als Oswald Grütz auf der Sommerbühne in Hanau.  
Ab 18. Mai bis 27. Juli 2024

 bis 27.07.2024

19:30-22:00

*für Kinder geeignet*  
*Anmeldung unter: 069 13 40 400*

 **Am Amphitheater**  
Landstrasse  
63454 Hanau




© Stephan Bürgi  
Stephan Bürgi bei den  
Brüder Grimm Festspielen  
Hanau 2024


## EIN DIALOG. SLOW PATTERNS & MEDA

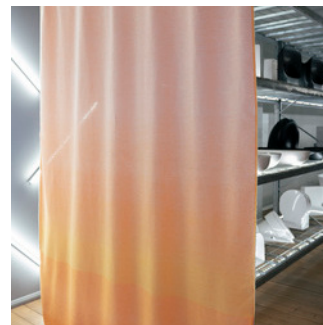
### DESIGN

SLOW PATTERNS - Textilien, deren Aussehen sich im Laufe der Zeit durch die Einwirkung des Sonnenlichts verändert. Entwickelt mit einer undogmatischen Technik, die sowohl das Natürliche als auch das Künstliche umfasst, kombinieren Slow Patterns natürlich gefärbte Woll- und synthetisch gefärbte Acrylgarne. Wenn das Textil dem UV-Licht ausgesetzt wird, verblassen die natürlichen Farbstoffe, während die stabilen synthetischen Farben ihre Schattierungen beibehalten und so sanft mit der Zeit ein Muster enthüllen. Das Ergebnis ist nur wesentlich beeinflussbar.

 bis 30.08.2024

*Eintritt frei*  
*Anmeldung unter:*  
*laufenspace@de.laufen.com oder*  
*030 856 077 60*

 **LAUFEN space Berlin**  
Kantstrasse 29  
10623 Berlin




© Pujan Shakupa

## DIE VISION DER CLAUDIA ANDUJAR ab 9. Mai im Theatiner Kino

### FILM

Der bewegende Dokumentarfilm umfasst das Leben und Werk der renommierten Fotografin, Humanistin und Aktivistin Claudia Andujar. Seit den 1950ern engagiert sie sich leidenschaftlich für die Rechte und den Schutz der indigenen Amazonas-Völker. Mit preisgekrönten Fotografien und einem lebenslangen Einsatz kämpft sie gegen das brutale Vorgehen von Goldgräbern, Milizen, Holzkonzernen, Rinderzüchtern und deren Raubbau. Die renommierte Schweizer Regisseurin Heidi Specogna, Trägerin des Deutschen Filmpreises, taucht in ihrem Film in Andujars Lebensgeschichte ein. Ab 9. Mai in München exklusiv im Theatiner zu sehen!

 bis 05.06.2024

 **deutschlandweit**




© W-Film / Lichtblick Film  
Plakat\_Die Vision der  
Claudia Andujar


## «Mein Körper ist Moor, Mündung, Ökosystem...»

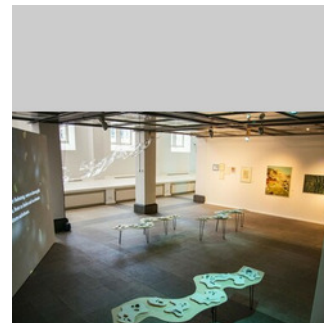
### BILDENDE KUNST

Inspiziert von Astrida Neimanis' Essay «Hydrofeminism: Or, On Becoming a Body of Water», erkundet die Schau die Verbindungen zwischen Mensch und Ökologie und lädt Besuchende dazu ein, ihre Beziehung zur Natur neu zu betrachten.

Durch die Werke der Künstlerin Riikka Tauriainen und des Künstlers Tomas Kleiner werden die Themen Körper und Wasser, Region und Ökosysteme sowie Mikroorganismen miteinander verbunden. Tauriainens Kunstwerke erforschen das Element Wasser auf poetische und wissenschaftliche Weise, während Kleiner sich mit Hybriditäten und Anpassungen an sich wandelnde Umstände auseinandersetzt. Werke der Sammlung Rastatt – unter anderem von Otto Dix und URSULA – ergänzen und vertiefen die Thematik. Auch der Rhein und die Murg als die prägenden Flüsse Rastatts sowie der Aalschokker «Heini» – heute ein Museumsschiff im Altrhein – sind in die Schau integriert, womit ein Dialog über die Verflechtungen von Menschen und Natur in der Region geschaffen wird.

 bis 26.06.2024

 **Städtische Galerie Fruchthalle**  
Kaiserstr. 48  
76437 Rastatt



© Foto: Yael Kolb, Julian Linden  
Ecotone Encounters,  
Installationsansicht, Riikka Tauriainen, 2024

schweizer kulturstiftung  
**prohelvetia**


<https://www.rastatt.de/kultur-und-freizeit/museen-bibliotheken-und-archiv/staedtische-galerie-fruchthalle/ausstellungen>

## JMO Jan Galega Brönnimann Moussa Cissokho Omri Hason


### MUSIK

**JMO Jan Galega Brönnimann Moussa Cissokho Omri Hason**  
**Drei Länder - eine Sprache**  
World Music

10. April: King Georg Jazz Club, Köln  
19. April: Theater Altes Hallenbad, Friedberg  
20. April: FÄRBEREI, Wuppertal  
19. Mai: Afrika Festival auf der Burg Lissberg  
26. Juni: Klunker Kranich, Berlin  
28. Juni: Fusion Festival Lärz

 bis 29.06.2024

*Förderung durch: Pro Helvetia*

 **Diverse Orte**  
54323 Konz



© Christa Engstler, Grafik  
Büro Destruct  
JMO


schweizer kulturstiftung  
**prohelvetia**

[jangalegastroennimann.ch](http://jangalegastroennimann.ch)


## Zeiten und Räume Klassiker der Sammlung. Ruisdael bis Giacometti

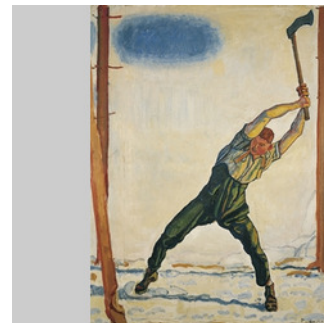
### BILDENDE KUNST

Die einzigartige Sammlung des Von der Heydt-Museums mit ihren ausgeprägten Schwerpunkten im 19. Jahrhundert und in der Klassischen Moderne wird im Zuge der Neuausrichtung des Hauses nach vielen Jahren erstmals wieder in einer dauerhaften Ausstellung und in neuer Gestalt präsentiert. Ab 24. März 2024 werden in einer neu konzipierten Sammlungspräsentation ausgewählte Gemälde und Skulpturen vereint, ausgehend vom 17. Jahrhundert bis in die 1960er Jahre – viele davon ausgesprochene Lieblinge des Publikums, darunter auch Werke von **Ferdinand Hodler**.

 bis 31.12.2025

Anmeldung unter: +49 202 563 6231

 **Von der Heydt-Museum**  
Turmhof 8  
42103 Wuppertal



© Von der Heydt-Museum Wuppertal  
Ferdinand Hodler, Der Holzfäller, 1908/1910, Von der Heydt-Museum Wuppertal


## melanie bonajo – Schule der Liebenden

### BILDENDE KUNST

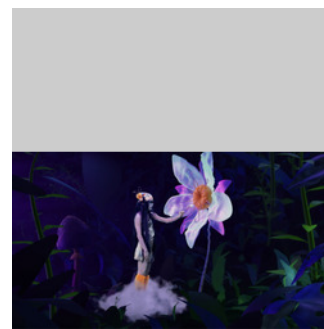
08/03 – 16/06/24

Eröffnung: 07/03, 19 Uhr

Die Schule der Liebenden ist ein genre-sprengendes Kunst- und Bildungsprojekt, das von **melanie bonajo, Daniel Cremer und Yanna Rüger in Zusammenarbeit mit dem inklusiven Theater HORA** realisiert wird. Ausgehend von diesem Projekt zeigt die Kunsthalle Mainz eine Reihe weiterer Arbeiten von melanie bonajo, die sich mit Beziehung und Berührung, Forschen und Lernen beschäftigen. Darin beleuchten sie zusammen den Begriff der Intimität in all seinen Facetten. Das Ergebnis ist ein immersiver Installationsraum. Performer\*innen des **HORA-Ensembles** sind zu Expert\*innen ihrer eigenen Lust geworden und vermitteln Wissen rund um Liebe, Intimität und Sexualität.

 bis 16.06.2024


 **Kunsthalle**  
Am Zollhafen 3-5  
55118 Mainz



© Kunsthalle Mainz

## WHEN THE SUN STANDS STILL || VON SONNWEENDE ZU SONNWEENDE / SOLSTICE TO SOLSTICE

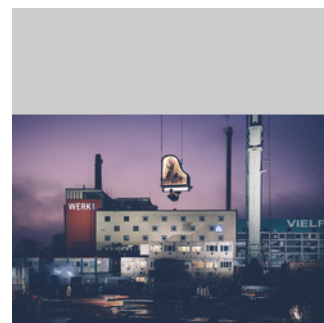
### MUSIK, PERFORMANCE

 bis 20.06.2024

06:58-03:54

*Eintritt frei, Förderung durch: Pro Helvetia*  
Anmeldung unter: [solstice-solstice.de/](https://solstice-solstice.de/)

 **Konzerthausplatz**  
Atelierstraße 18  
81671 München



© Achim Schmidt  
PIANO VERTICAL - Alain Roche / Munich

## Rémy Markowitsch. WE ALL (Except the Others)

### BILDENDE KUNST



Kontamination von Natur und Kultur, Zwangsarbeit einst und jetzt, Hermann Röchling und sein Erbe: Der Schweizer Künstler **Rémy Markowitsch** beleuchtet und verdichtet Schlüsselthemen sowie signifikante Orte aus der Geschichte der Völklinger Hütte mit seiner Multimedia-Installation WE ALL (Except the Others) in der historischen Hängewagenwerkstatt.

📅 bis 28.09.2025

📍 **Weltkulturerbe Völklinger Hütte**  
Rathausstraße 75 - 79  
66333 Völklingen



© Rémy Markowitsch / Weltkulturerbe Völklinger Hütte

## "Fährhausgespräche", SRF-Podcast-Serie in 5 Teilen von und mit Jean-Claude Kuner und Thomas Hürlimann

### LITERATUR, THEATER, POLITIK, GESCHICHTE

Thomas Hürlimann ist einer der wichtigsten deutschsprachigen Schriftsteller der Gegenwart; der Basler Jean-Claude Kuner gehört zu den international renommiertesten Radiomachern. Sie sind sich zum ersten Mal im (West-)Berlin der 1970er Jahre begegnet, wo sie am Theater engagiert waren. Im März 2022 haben sie sich an Hürlimanns Wohnort in der Schweiz wiedergetroffen, am Zuger See. Aus den ihren Unterhaltungen im sogenannten «Fährhaus» entstand eine Podcast-Serie. Anekdotisch, philosophisch, politisch, humorvoll, vielschichtig. Zentral im Gespräch ist die Thematik von Heimat und Fremde, zwischen Berlin (wo Kuner heute noch lebt) und der Schweiz. Eine neue Hörspiel-Szene ergänzt jede Folge.

📅 bis 14.06.2024

00:00-23:59

📍 deutschlandweit



© SRF  
Jean-Claude Kuner und Thomas Hürlimann bei den Aufnahmen zum Podcast auf dem Zugerberg